



# Badenova

## Netze

Eignungsprüfung nach §14  
Wärmeplanungsgesetz für die kommunale  
Wärmeplanung in Gottenheim

# Inhalte der Eignungsprüfung:

1

## Wärmeplanung

Was ist eine kommunale Wärmeplanung?  
Übersicht der wichtigsten Inhalte und Ergebnisse.

2

## Zweck

Wozu braucht es eine Eignungsprüfung?  
Was bedeutet verkürzte Wärmeplanung?

3

## Auswertungen

Auswertung der Teilgebiete in Hinsicht auf eine Eignung für die verkürzte Wärmeplanung.

4

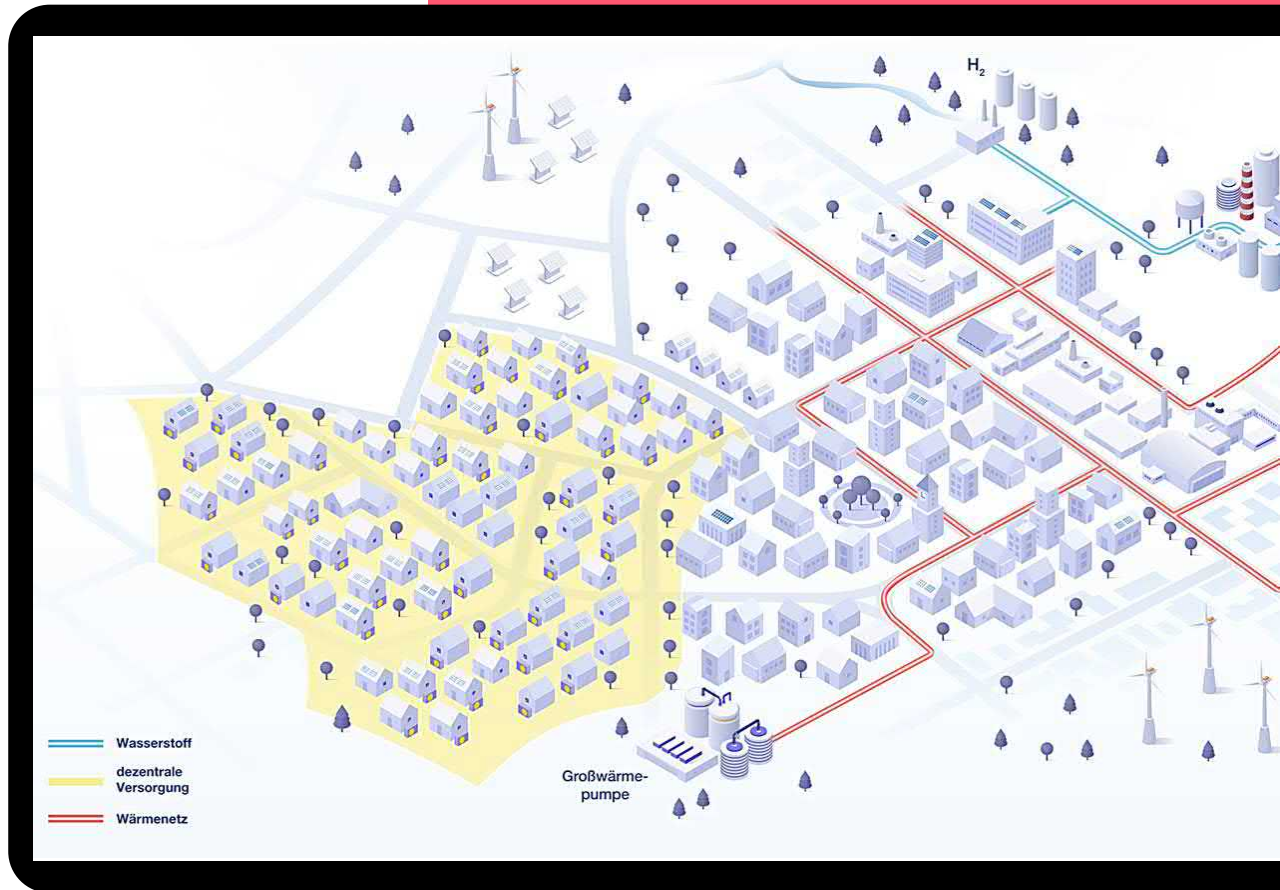
## Ergebnis

Ergebnis und Begründung der Eignungsprüfung.

Nachholung der Eignungsprüfung gemäß WPG

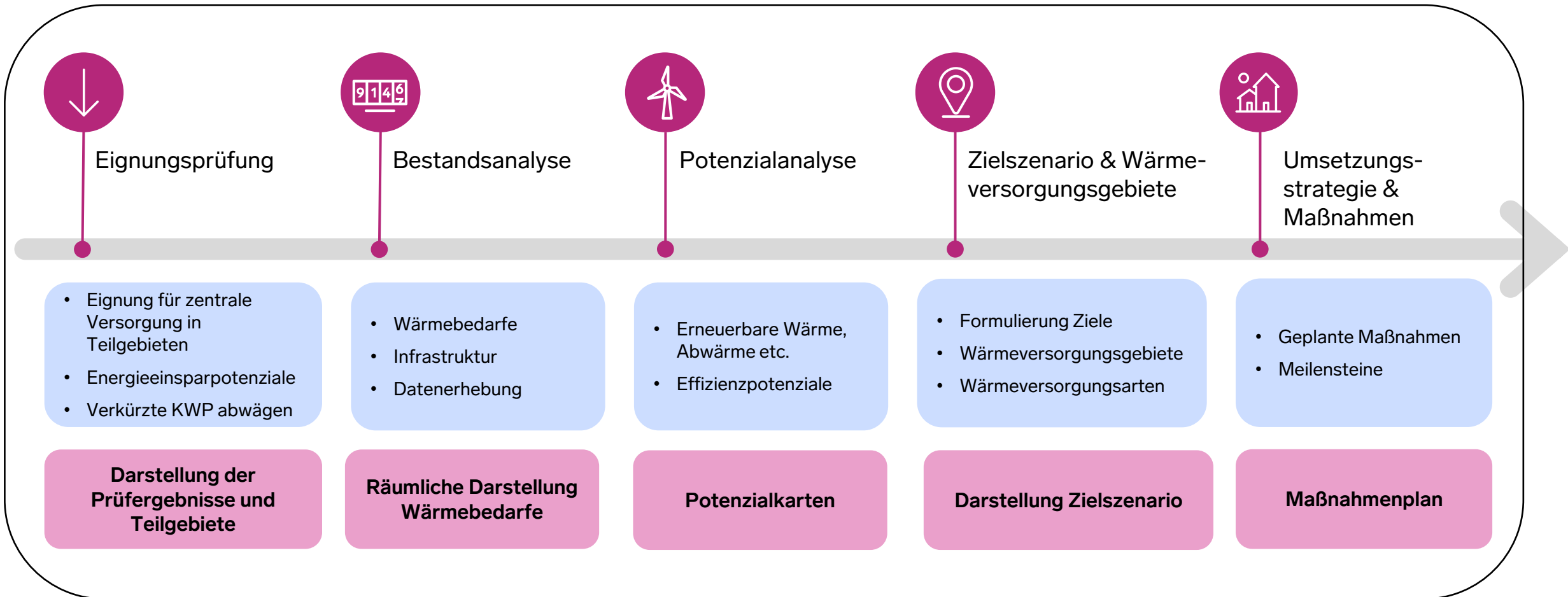
## Die kommunale Wärmeplanung

Das Projekt wurde zunächst landesrechtlich nach dem KLimaG BW gestartet und ist bereits weit vorangeschritten. Mit dem Wechsel zum Wärmeplanungsgesetz des Bundes wird die Eignungsprüfung nun ordnungsgemäß nachgeholt und die weitere Bearbeitung an die Anforderungen des Wärmeplanungsgesetzes angepasst.



Was sind die wichtigsten Arbeitspakete & Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung

# Ablauf der Wärmeplanung



## Zweck der Eignungsprüfung

- § 14 WPG: Bei der Eignungsprüfung wird untersucht, ob Teilgebiete (z.B. Baublöcke) vorliegen, bei denen eine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt werden kann. Dies ist der Fall, wenn bereits zum Beginn der Planung klar ist, dass die zukünftige Wärmeversorgung des Teilgebiets dezentral erfolgen wird. Um dies festzustellen, wird für jedes Teilgebiete geprüft, ob:
  - keine Eignung für ein *Wärmenetz* erwartet wird,
  - UND keine Eignung für ein *Wasserstoffnetz* erwartet wird,
  - UND kein *erhöhtes Einsparpotenzial* durch Sanierung erwartet wird.

Treffen alle 3 Aussagen für ein Teilgebiet zu, kann eine verkürzte Wärmeplanung für das Gebiet durchgeführt werden.

- *Zweck der verkürzten Wärmeplanung ist es, den Aufwand der Planung zu reduzieren.* Bei der verkürzten Wärmeplanung eines Teilgebiets...
  - kann auf die Bestandsanalyse verzichtet werden.
  - müssen bei der Potenzialanalyse nur dezentrale Wärmequellen erhoben werden.
  - ist das Gebiet als „dezentrales Versorgungsgebiet“ einzuteilen.
- Für alle weiteren Teilgebiete sind alle Arbeitspakete der Wärmeplanung durchzuführen.

## Kriterien der Eignungsprüfung

- Es wird keine *Eignung für ein Wärmenetz* erwartet, wenn...
  - kein Wärmenetz vorliegt und es keine nutzbaren Potenziale für Wärme aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme vorliegen, die über ein Wärmenetz nutzbar gemacht werden können.
  - aufgrund eines geringen zu erwartenden Wärmebedarfs ein Wärmenetz nicht wirtschaftlich wäre.
- Es wird keine *Eignung für ein Wasserstoffnetz* erwartet, wenn...
  - kein Gasnetz besteht und nicht erwartet wird, dass Erzeugung, Nutzung und Speicherung von H<sub>2</sub> zukünftig eine Rolle spielen wird.
  - ein Gasnetz besteht, aber der Umstieg auf H<sub>2</sub> auf Grund der örtlichen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich sein wird.
- Es wird kein *erhöhtes Einsparpotenzial* durch Sanierung erwartet, wenn...
  - basierend auf dem Gebäudealter, kein erhebliches Sanierungspotenzial der Gebäude zu erwarten ist.

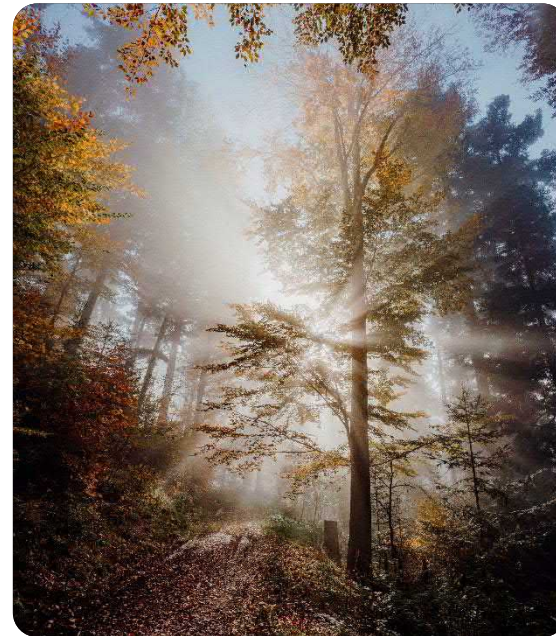


Kartendarstellung: © BKG (2026) dl-de/by-2-0, Datenquellen: [https://sgx.geodatenzentrum.de/web\\_public/gdz/datenquellen/datenquellen\\_topplusopen\\_17.03.2026.pdf](https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_topplusopen_17.03.2026.pdf)  
© GeoBasis-DE / LGL Baden-Württemberg (2024), CC BY 4.0  
Weitere Informationen: badenovaNETZE GmbH - IIP und Smart Geomatics Informationssysteme GmbH

Auswertung der Teilgebiete

## Wärmenetzeignung

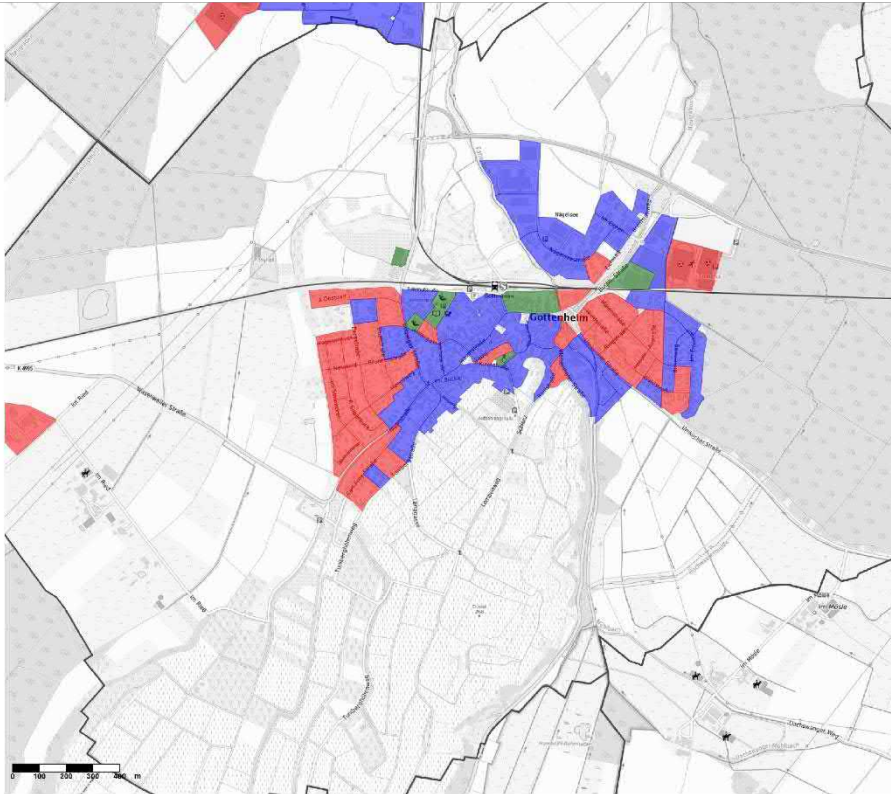
- Kriterium 1: *Es liegt kein Wärmenetz vor...*
- Aktuell liegt in Gottenheim kein Wärmenetz vor.



Auswertung der Teilgebiete

## Wärmenetzeignung

- Kriterium 1: Es liegt kein Wärmenetz vor *und es liegen keine nutzbaren Potenziale für Wärme aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme vor, die über ein Wärmenetz nutzbar gemacht werden können.*
  - Es sind Wärmequellen aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbare Abwärme bekannt. Jedoch können manche Wärmequellen erst im Rahmen einer Potenzialanalyse ermittelt werden
- Um erneuerbare Potenziale definitiv ausschließen zu können, ist eine Potenzialanalyse notwendig. Hieraus ergibt sich, dass keine Verkürzung von Teilgebieten möglich ist.



Kartendarstellung: © BKG (2026) dl-de/by-2-0, Datenquellen: [https://isgx.geodatenzentrum.de/web\\_public/igdz/datenquellen/datenquellen\\_topplusopen\\_17.03.2026.pdf](https://isgx.geodatenzentrum.de/web_public/igdz/datenquellen/datenquellen_topplusopen_17.03.2026.pdf)  
 © GeoBasis-DE / LGL Baden-Württemberg (2024), CC BY 4.0  
 Weitere Informationen: badenovaNETZE GmbH - IIP und Smart Geomatics Informationssysteme GmbH

#### Transformation Wärmeversorgung (Baublocke)

- Vorwiegend relevant für dezentrale Energieversorgung
- Vorwiegend relevant für zentrale Energieversorgung
- Vorwiegend sehr relevant für zentrale Energieversorgung

Auswertung der Teilgebiete

## Wärmenetzeignung

- Kriterium 2: *Aufgrund eines geringen zu erwartenden Wärmebedarfs wäre ein Wärmenetz nicht wirtschaftlich.*
- Eine automatisierte Auswertung der Eignung für Wärmenetze auf Basis der Wärmebedarfe der Gebäude zeigt; viele Teilgebiete müssen näher betrachtet werden, um die Wärmenetzeignung bzw. das Wärmenetzpotenzial zu bewerten (siehe Karte: grüne & blaue Teilgebiete).

→ Hieraus kann keine Verkürzung von Teilgebieten abgeleitet werden.



Kartendarstellung: © BKG (2026) dl-de/by-2-0, Datenquellen: [https://spx.geodatenzentrum.de/web\\_public/gdz/datenquellen/datenquellen\\_topplusopen\\_17.03.2026.pdf](https://spx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_topplusopen_17.03.2026.pdf)  
 © GeoBasis-DE / LGL Baden-Württemberg (2024), CC BY 4.0  
 Weitere Informationen: badenovaNETZE GmbH - IIP und Smart Geomatics Informationssysteme GmbH

#### Gasnetz (Baublöcke)

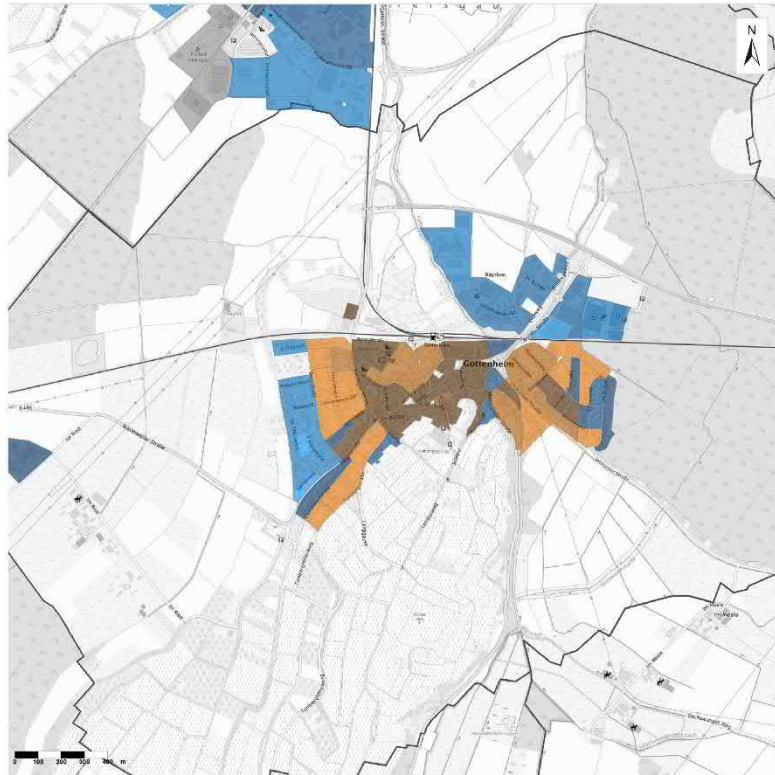
- Anschluss an Gasnetz  
im Baublock

Auswertung der Teilgebiete

## Wasserstoffeignung

- Kriterium 1: *Es besteht kein Gasnetz ...*
  - Gottenheim ist gesamthaft an das Gasnetz angeschlossen.
- Kriterium 2: *Ein Gasnetz besteht, aber der Umstieg auf H<sub>2</sub> auf Grund der örtlichen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich sein wird.*
  - Umstieg auf H<sub>2</sub> kann aufgrund von bestehenden Plänen (RHYN interco) zur Anbindung an die französische Region Grand Est und an den European Hydrogen Backbone nicht ausgeschlossen werden.

→ Hieraus kann keine Verkürzung von Teilgebieten abgeleitet werden.



Kartendarstellung: © BKG (2026) dl-de/by-2-0, Datenquellen: [https://spx.gcodatenzentrum.dchwb-public/gsz/datenquellen/datenquellen\\_topplusopen\\_17.03.2026.pdf](https://spx.gcodatenzentrum.dchwb-public/gsz/datenquellen/datenquellen_topplusopen_17.03.2026.pdf)  
 © GeoBasis-DE / LGL Baden-Württemberg (2024), CC BY 4.0  
 Weitere Informationen: badenovaNETZE GmbH - IIP und Smart Geomatics Informationssysteme GmbH

#### Vorwiegende Gebäudealter

■ Bis 1948	■ 1995 bis 2001 (WSchVO 95)
■ 1949 bis 1957	■ 2002 bis 2008 (EnEV 2004)
■ 1958 bis 1968	■ 2009 bis 2014 (EnEV 2009)
■ 1969 bis 1978	■ 2015 bis Heute (EnEV 2014)
■ 1979 bis 1983 (1.WSchVO)	
■ 1984 bis 1994 (WSchVO 84)	

Auswertung der Teilgebiete

## Sanierungspotenzial

- Kriterium 1: *Basierend auf dem Gebäudealter, ist kein erhebliches Sanierungspotenzial der Gebäude zu erwarten.*
- In vielen Teilgebieten der Gemeinden sind Gebäude mit einem Baualter vor der 3. Wärmeschutzverordnung (siehe Karte) und es ist ein erhöhtes Einsparpotenzial durch Sanierung zu erwarten.

→ Hieraus kann keine Verkürzung von Teilgebieten abgeleitet werden.

Ergebnis der Eignungsprüfung

## Zusammenfassung, Empfehlung & Entscheidung

- Zusammenfassung der Auswertungsergebnisse: *Es eignen sich nur wenige Teilgebiete für eine verkürzte Wärmeplanung.*
  - Viele Gebiete müssen näher betrachtet werden, um das Wärmenetzpotenzial zu bewerten.
  - Die Gemeinde verfügt über eine bestehende Gasnetzversorgung. Zudem kann eine zukünftige Versorgung mit Wasserstoff über das bestehende Gasnetz nicht ausgeschlossen werden.
  - Teilgebiete weisen ein hohes Einsparpotenzial durch Sanierung auf.
- Empfehlung Badenova Netze: *Wir empfehlen die vollständige Bearbeitung aller Teilgebiete.*
  - Der Aufwand für die gesonderte Durchführung einer verkürzten Wärmeplanung dieser wenigen Teilgebieten übersteigt die potenzielle Reduzierung durch die Verkürzung. Der Zweck der verkürzten Wärmeplanung kann in diesem Fall nicht erfüllt werden.
  - Bei der verkürzten Wärmeplanung besteht zudem die Gefahr, dass auf Basis der geringen Datengüte (keine Bestandsanalyse) wesentliche Erkenntnisse für die Planung übersehen werden.
- Entscheidung der Gemeinde: *Es wird keine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt.*
  - Nach Betrachtung aller relevanten Aspekte für die Eignungsprüfung werden in der kommunalen Wärmeplanung in Gottenheim alle Teilgebiete vollständig betrachtet.

# Badenova Netze